



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 49. Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf (OSR WX/049/2019)

am Montag, 14. Januar 2019,

19:00 Uhr

**im Rathaus Weixdorf, Sitzungssaal,
Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: Uhr
Ende: Uhr

Anwesend:**Vorsitzender/Ortsvorsteher**

Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU

Andreas Fleischer
Dr. Ingelore Gaitzsch
Torsten Schäfer
Andrea Schnabel

Mitglied Liste DIE LINKE

Dr. Holger Viergutz

Mitglied Liste Sportfreunde für Weixdorf

Christoph Haufe
Martina Paulich
Andreas Placzek
Peter Pordzik

Abwesend:**Mitglied Liste CDU**

André Bläser entschuldigt
Lutz Böckeler entschuldigt

Verwaltung:

Patrick Fischbach GB3

Gäste:

Vincent Drews

SPD - Fraktion

Schriftführer/-in:

Sabine Großer

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle
- 3 Bürgerbeteiligungssatzung **A0436/18
beratend**
- 4 Informationen des Ortsvorstehers
- 5 Anfragen und Anregungen
- 6 Sonstiges
- 7 Zuwendungsbescheid WX0035/17 an die SG Weixdorf/Verlängerung des Bewilligungszeitraumes zur Sanierung der Sanitäreanlage **V-WX0060/18
beschließend**

öffentlich**1 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung**

Der Ortsvorsteher Herr Ecke begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung ist fristgemäß zugegangen, die Sitzung ist somit eröffnet. Herr Ecke begrüßt die geladenen Gäste Herrn Fischbach von GB 3 und Herrn Drews von der SPD – Fraktion. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Anträge zur Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:**2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle**

Beschlüsse wurden in der nicht öffentlichen Sitzung keine gefasst. Die Beschlussempfehlung wurde mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht. Rückfragen dazu gab es keine.

Abstimmungsergebnis:**3 Bürgerbeteiligungssatzung****A0436/18
beratend**

Die Ortschaftsräte haben sich in der Sitzung vom 20. November 2018 verständigt die Behandlung der Bürgerbeteiligungssatzung erneut zu vertagen. Dazu wurde um eine sachlich inhaltliche Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum vorliegenden Ersetzungsantrages gebeten. Der

Bitte einen Vertreter der Stadtverwaltung zur Sitzung im Januar 2019 zur Auskunftserteilung zur Verfügung zu stellen, kam der Oberbürgermeister nach.

Da keine sachlich inhaltliche Stellungnahme vorliegt, bittet Herr Ecke, Herrn Fischbach sich zu folgenden Fragen zu äußern. Herr Ecke möchte gern wissen:

1. Wie hoch die zu erwartenden Kosten und der Umfang des benötigten Personals sein werden?
2. Wie werden die zeitlichen Auswirkungen der Bürgerbeteiligung sein?
3. Herr Ecke fragt an, was die Stadtverwaltung von der Aussage, dass es sich um eine frühzeitige Bürgerbeteiligung handelt, hält.

Herr Drews möchte zum Prozess etwas Grundsätzliches sagen. Er betont, dass es sich nicht mehr um den Originalantrag, sondern um den Ersetzungsantrag handelt. Er erläutert was sich nun geändert hat. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Fraktionen gebildet. Die Gliederungen der Aufgaben wurden eingearbeitet. So sind nun weniger Unterschriften gefordert. Die Formulierungen des Oberbürgermeisters wurden abgeschwächt und der Oberbürgermeister kann Argumente in Betracht ziehen und selbst entscheiden.

Herr Ecke berichtet, dass der Ersetzungsantrag bereits vorgestellt und erläutert wurde, der Ortschaftsrat fordert jedoch eine inhaltlich- sachliche Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Fischbach sagt, dass es eine Stellungnahme der Verwaltung gab. Es gibt nun Verbesserungen in den rechtlichen Grundlagen. Die Frage zur Anzahl der möglichen Veranstaltungen beantwortet er mit Erfahrungswerten der Städte Görlitz und Heidelberg, welche bei ca. 20 bis 30 Veranstaltungen pro Jahr liegen.

Der Oberbürgermeister wird das erforderliche Personal im Haushalt einstellen. Hierbei kann er auf den Stellenpool zugreifen oder die Stellen neu besetzen. Die Arbeitsgruppe soll im Geschäftsbereich oder in seinem Bereich angesiedelt werden. Herr Fischbach rechnet mit einer Stelle.

Für die finanzielle Absicherung werden Haushaltsmittel umgeschichtet, laut Stadtratsentscheidung kann umgeschichtet werden. Eine weitere Variante der finanziellen Absicherung kann die Bildung von Reserven sein.

Man kann noch nicht genau sagen wie hoch der Mehrwert für die Kosten der Verwaltung und wie viel Personalkosten entstehen werden.

Auf die Frage der zeitlichen Auswirkungen antwortet Herr Fischbach, dass die Bürgerforen so gelegt werden, dass es zu keinem großartigen Zeitverlust kommen wird und die geplanten 10 Wochen in der Regel eingehalten werden können.

Herr Ecke zweifelt an den 10 Wochen. Er erläutert den Ablauf, es werden Unterschriften gesammelt, dann wird geprüft, die Daten werden zusammengestellt. Für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung werden weitere Wochen ins Land gehen. Für ihn sind die 10 Wochen „schön gerechnet“. Er erwähnt den § 12 Abs. 2 Satz 1, in welchem die Aufschiebung Frist geregelt ist. Für ihn ist das Ganze eine Überregelung der bestehenden Regelung.

Herr Dr. Viergutz möchte wissen, wann die Änderungen vorgenommen wurden? Von welchem Ersetzungsantrag sprechen wir jetzt?

Herr Drews erläutert, dass Herr Engemaier bereits den Ersetzungsantrag vorgestellt hat.

Herr Haufe betont, dass für ihn Demokratie eine wunderbare Sache ist, aber sie sollte nicht noch mehr in die Länge gezogen und immer teurer werden. Dazu stellt er die Broschüre „Möglichkeiten demokratischer Mitwirkung in Sachsen“ vor. Er betont, dass dies alles bereits vorhanden ist und alles nur noch komplizierter gemacht wird.

Herr Drews stellt klar, bisher entscheidet die Verwaltung wann Beteiligung stattfindet, genau dies wird umgedreht, nicht der Oberbürgermeister oder der Stadtrat entscheiden wann die Bürger gefragt werden. Er erläutert dies am Beispiel der Kulturförderung.

Herr Ecke stellt fest, dass die Abstimmung bereits aufgeschoben war. Die Planungszeiten werden dadurch immer länger. Er ist für eine Ablehnung des Antrages, da es bereits eine Regelung gibt.

Der Ortsvorsteher schließt damit die Diskussion und stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ablehnung

2 ja 6 nein 2 Enthaltungen

Ablehnung

Ja 2 Nein 6 Enthaltung 2 Befangen 0

4 Informationen des Ortsvorstehers

Informationen des Ortsvorstehers gab es keine.

5 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Viergutz fragt an, an welche Stelle man sich hinwenden kann, wenn es Probleme im Straßenverkehr gibt. Konkret meint er die Parksituation in der Bergsiedlung. Durch das Parken der PKW's ist die Straße oberhalb des Bauhofes sehr unübersichtlich.

Herr Biastoch kennt das Problem nicht, formal darf geparkt werden, sofern die Restfahrbahnbreite 3,05 m unterschreitet. Er schaut sich die Situation an.

Herr Haufe fragt nach neuen Erkenntnissen zum Hochwasserproblematik am Fuchsberg. Die Stadtentwässerung ist noch im Planungsprozess. Der Planungsprozess wurde nur naturschutz-

rechtliche Probleme im Genehmigungsprozess des Regenrückhaltebeckens im Seifzerbachtal enorm verlängert. Nunmehr wurde umgeplant. Der Regenwasserrückhaltestaukanal soll in die neue Straße „An den Kiefern“ gebaut werden. Mit dem Beginn der Maßnahme ist 2019, eher 2020 zu rechnen. Herr Placzek fragt mit Blick auf die Kosten, ob hier nochmals mit der Behörde das Gespräch gesucht werden sollte. Herr Biastoch erläutert, dass wurde keinen Erfolg versprechen. Die umweltrechtlichen Belange könnten nicht gelöst werden; die Planung würde sich weiter verzögern. Herr Ecke sieht das auch so. Herr Ecke versteht das Ansinnen von Herrn Placzek, ist aber nicht optimistisch in der Umsetzung.

Herr Pordzik spricht seinen Unmut über die Ablagerungen auf der Alten Dresdner Straße an. Der Polizeibericht liegt dazu noch nicht vor. Herr Biastoch wird den Abtransport der Steine veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

6 Sonstiges

Herr Haufe hat noch eine kleine Anregung. Er ist der Meinung, dass der Rathausvorplatz freundlicher werden soll. Dies wäre schon mit einer Blumenrabatte zu realisieren. Er bringt den Vergleich an, wie schön der Platz vor dem Kindergarten aussieht. Man könnte doch einer Gartenbaufirma den Auftrag geben solch eine Rabatte anzulegen. Herr Ecke nimmt diese Anregung auf, dazu muss der Haushalt überprüft werden. Der Platz vor dem Rathaus soll sowieso erneuert werden.

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|----------|--|---------------------------------|
| 7 | Zuwendungsbescheid WX0035/17 an die SG Weixdorf/Verlängerung des Bewilligungszeitraumes zur Sanierung der Sanitäranlage | V-WX0060/18 beschließend |
|----------|--|---------------------------------|

Die SG Weixdorf erhielt mit Zuwendung vom 19.06.2017 eine Zuwendung i.H. von 10.886,00 EUR (1/3 der anrechenbaren Kosten) als Anteilsfinanzierung für die Sanierung der Sanitäranlagen am Sportplatz. Die Auszahlung erfolgte vollständig am 06.11.2017.

Der Bewilligungszeitraum wurde auf den 30.06.2018 festgesetzt. Mit Beschluss V-WX0050/18 vom 18.06.2018 wurde der Bewilligungszeitraum auf den 31.12.2018 verlängert.

Nunmehr verzögert sich die Abrechnung. Zwar ist die Sanitäreanlage vollständig errichtet und seit September 2018 zur Nutzung freigegeben, allerdings liegt gegenwärtig trotz größter Bemühungen der SG noch keine prüffähige Rechnung vor.

Die SG beantragt mit Schreiben vom 10.12.2018 eine Verlängerung bis 31.03.2019.

Nach der Diskussion verständigte sich der Ortschaftsrat, den Bewilligungszeitraum der Einfachheit halber auf den 30.06.2019 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Sabine Großer
Schriftführerin

OSR-Mitglied

OSR- Mitglied